

Streit

Entknoten

Büro für Mediation und
Interkulturelle Kommunikation

Familienmediation

Aufbauausbildung



In Kooperation mit:



Steinbeis
Mediation

An-Institut der staatlich anerkannten
Steinbeis-Hochschule gGmbH
Prof. Dr. habil. Gernot Barth
ikome.de

LEINE
MEDIATOREN

Leine Mediation
Doris & Ralf Kramann
leinemediatoren.de

mediations
büro
mitte

mediationsbüro mitte
Vera Rehberger
mediationsbuero-mitte.de

www.streitentknoten.de

AUFBAUAUSBILDUNG FAMILIENMEDIATION

Leitung: Sosan Azad, Sybille Kiesewetter und Christoph Paul

Veranstaltungsort: Berlin, in Präsenz

Rahmen der Weiterbildung: Informationsgespräch, Rahmenvertrag, Aufbaukurs, Intervision, Supervision, Zertifikat

Anerkennung: Die Aufbauausbildung ist so konzipiert, dass sie als Fortbildung gem. § 15 FAO für Fachanwält*innen für Familienrecht von den Rechtsanwaltskammern anerkannt werden kann. Sie kann außerdem als Fortbildung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin anerkannt werden. Auch geeignet als Fortbildung nach § 5 MediationsG. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich nach den Richtlinien der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM) als Mediator*in lizenzieren zu lassen. Die Fortbildung kann als Aufbaumodul der Mediationsausbildung angerechnet werden.

Kosten: 1850,- €, die Weiterbildung ist von der Mehrwertsteuer befreit.

Information & Beratung: Gerne stehen wir für ein kostenloses Beratungsgespräch (in Präsenz oder Online) zur Verfügung. Im Rahmen unserer Infoabende können Sie sich persönlich über die Ausbildung informieren.

Anmeldung: per Mail an info@streitentknoten.de

TERMIN 2023

Modul 1-4

18. - 19.02.2023

11. - 12.03.2023

22. - 23.04.2023

13. - 14.05.2023

Seminarzeiten

Samstag und Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr

Supervision

Freitag, 10.03.2023 von 11:00 bis 19:30 Uhr

Freitag, 21.04.2023 von 11:00 bis 19:30 Uhr

INHALTE DIESER BROSCHÜRE

Organisations- & Unternehmensziele von Streit Entknoten	6
Qualität von Streit Entknoten	8
Konzept der Aufbauausbildung	10
Unser Verständnis von Mediation	11
Inhalte der Aufbauausbildung	12
Leitung	14
Weitere Angebote	20



ZIELE

STREIT ENTKNOTEN

Organisations- & Unternehmensziele

Seit mehr als 20 Jahren bietet Streit Entknoten Unterstützung für Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen an. Streit Entknoten gestaltet zusammen mit seinen Partnern Entwicklungsprozesse mit vielfältigen Formaten wie Mediation, Prozessbegleitung, Organisationsberatung, Konfliktmanagement, Supervision, Coaching, Führungskräftebildungen und Moderation.

Streit Entknoten engagiert sich ebenso mit Leistungen in den Bereichen interkulturelle Kompetenz sowie der Mediation bei interkulturellen und internationalen Konflikten.

Streit Entknoten verfolgt folgende Ziele:

- Professionelle Beratungsansätze und Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit Fachverbänden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen zu etablieren
- Berater*innen und angehende Berater*innen zu befähigen, diese Standards und Ansätze umzusetzen
- Gegenseitige Befruchtung durch das Zusammenbringen verschiedener Ansätze, Formate und Schulen
- Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Mediation, Supervision und Beratung als Teil der Kommunikation und Konfliktbearbeitung zu etablieren, z.B. durch verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten in Verbänden und Vereinen
- Interkulturelle Sensibilisierung und Diversität auf verschiedenen Ebenen zu integrieren
- Praxisanteile durch moderne Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft zu ergänzen, z.B. durch die Mitgliedschaft im Beirat von Fachzeitschriften

QUALITÄT

STREIT ENTKNOTEN

Zur Qualitätssicherung aller von Streit Entknoten angebotenen Ausbildungen kommen regelmäßig folgende Verfahren zum Einsatz:

- Interne Evaluation
- Interne Supervisionen
- Auswertungen
- Fragebögen
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Institutionen

Als Referent*innen stehen Frau Azad ausschließlich anerkannte / zertifizierte Dozent*innen und Referent*innen mit Praxisbezug zur Seite, die sich selbst regelmäßig in ihren Fachgebieten weiterbilden.



KONZEPT

DER AUFBAUAUSBILDUNG

Im Aufbaukurs Familienmediation (80 Stunden) können Sie bereits erworbenes Wissen und erlernte mediative Fähigkeiten vertiefen und sich zum*zur Familienmediator*in spezialisieren lassen. Die hier vermittelten Inhalte und Grundlagen qualifizieren Sie, insbesondere in Familienkonflikten rund um das Thema Trennung und Scheidung tätig zu werden.

Die Aufbauausbildung ermöglicht dabei in besonderer Weise die vertiefte Befassung mit beziehungs- und entwicklungsdynamischen Hintergründen von Konflikten und Konfliktverhaltensweisen, deren Erkennen und Bearbeiten eine konstruktive Veränderung im mediativen Konfliktbearbeitungsprozess erst möglich machen. Ziel unserer Ausbildungen ist die Herausbildung einer Mediator*innenpersönlichkeit, die von interdisziplinärem Denken, mediativer Haltung und praktischem Erfahrungswissen geprägt ist.

Angewandte Methoden: Wissensvermittlung in der großen Gruppe, Rollenspiele in Kleingruppen, Selbsterfahrungsanteile, Intervision, Supervision, Peergruppenarbeit, Hospitationen.

Die Ausbildung ist als interdisziplinäre Ausbildung konzipiert und wird analog der Grundsätze der Familienmediation von einer erfahrenen Psychotherapeutin und Mediatorin sowie einem erfahrenen Rechtsanwalt, Notar a.D. und Mediator geleitet. Durch die Doppelbesetzung wird auch die nahe und persönliche Begleitung der Teilnehmer*innen gewährleistet. Wir verstehen Lernen dabei als gemeinsamen Prozess des miteinander Austauschens, der Nutzung des Wissens aller Anwesenden und des aktiven Ausprobierens und Versuchens. Fragen und Diskussionen, das gemeinsame Ausloten sind dabei ausdrücklich erwünscht. Die Vorbereitung auf die eigene mediatorsche Praxis inklusive der Anregung die ersten Schritte konkret und tatsächlich zu entwickeln, kommen ebenso vor wie die historische Hinleitung zum Thema Familienmediation.

Ihre Ausbilder*innen verfügen über jahrelange Mediationspraxis und sind vor allem auf den Bereich der Familienmediation spezialisiert.

Konflikte sind auf den ersten Blick „lästig“, beinhalten aber ebenso die Möglichkeit für Veränderung. Mediation ist ein Weg, kreative Lösungen für Konflikte zu finden und damit konstruktive Veränderungen anzuschieben. Mediation bedeutet in Konflikten die Vermittlung durch professionelle, neutrale Dritte und ist ein Verfahren mit klaren Strukturen zur Klärung von Konflikten unter Verwendung kreativer Lösungen. Mediator*innen sind neutral und allparteilich. In der Mediation werden die Positionen und Interessen aller Beteiligten berücksichtigt und einbezogen, zur Konfliktlösung kommen verschiedenste Formate zur Anwendung, die der/ die Mediator*in fall- und situationsbezogen auswählt.

Die Mediator*innen tragen die Verantwortung für den Prozess und die Strukturen. Die Konfliktparteien sind verantwortlich für die Inhalte. Dies bedeutet, dass die Lösungen von den Mediator*innen durch Unterstützung der Mediator*innen erarbeitet werden. Dabei gelten die Konfliktparteien stets als Experten für ihr Anliegen, insofern, dass sie die bestmögliche Lösung bereits in sich tragen.

Mediator*innen klären in Absprache mit allen Beteiligten den Rahmen der Vertraulichkeit im Umgang mit Informationen und Gesprächsinhalten. Relevante Ergebnisse einer Mediation werden an zuständige Personen weitergeleitet.

UNSER VERSTÄNDNIS VON MEDIATION

In unserem Selbstverständnis als Ausbildungsinstitut und Mediator*innen sind folgende Aspekte zur Mediation besonders wichtig:

- Aufbau einer Vertrauensbasis für die Zusammenarbeit
- Einhaltung von Vertraulichkeit
- Räume und Dialoge gestalten
- Verantwortung für sich, die anderen Teilnehmenden und den Gruppenprozess übernehmen
- Kooperation
- Abgrenzung von anderen Formaten, Mediation als Sammlung von Formaten und eigenständigem Beratungsformat
- Gesellschaftspolitische Bedeutung der Mediation
- Konfliktkultur schaffen

INHALTE

DER AUFBAUAUSBILDUNG



Modul 1 • Pre-Mediation und Stufe 1 der Mediation

Kennenlernen und Einführung in die Ausbildung, Klärung und Verabredung des Arbeitsrahmens, unterschiedliche Mediationsstile, Felder der Familienmediation, Prinzipien der Mediation, Wiederholung Co-Mediation, Haltung und Selbstreflexion als Familienmediator*in.

Modul 2 • Stufe 2 und 3 der Mediation

Auftragsklärung in der Familienmediation, Wiederholung von Techniken und Einführung spezieller Techniken für die Familienmediation, Bezugspunkte als Entscheidungskriterien und Orientierungspunkte, „geschickte“ Mediationen, Familienmediation nach Einschaltung des Gerichts vs. Mediation ohne gerichtlichen Bezug, Emotionen in Krisen, Psychodynamik der Mediationssituation, familienrechtliche Bezüge der Mediation, Abgrenzung Therapie, Beratung, Mediation.

Modul 3 • Stufe 3 und 4 der Mediation

Familiensysteme, Kinder in der Mediation, Berufspolitisches, Zertifizierungsfragen, Vorstellung der relevanten Publikationsorgane im Bereich Mediation, Mediator*innenwerdung, eigene Konfliktkultur und Umgang mit eigener Involviertheit, Marketing und Start in die Mediationspraxis, Recht in der Mediation, Einzelsitzungen.

Modul 4 • Stufe 5 und 6 der Mediation

Vorbereitung der Abschlussvereinbarung, Abschlussrituale, Einbezug von Dritten wie externen Berater*innen, Memorandum of Understanding, familienrechtliche und notarielle Erfordernisse im Rahmen der Familienmediation, Abschluss der Mediation und der Ausbildung.

Die Behandlung der einzelnen Themen können vom Ablauf her variieren, da sie durch uns laufend den Erfordernissen der Ausbildungsgruppe angepasst und modifiziert werden.

Zudem werden Sie auf die Praxis durch ausbildungsbegleitende Supervision (auch noch zusätzlich möglich) und Peergroup-Arbeit sowie Intervision vorbereitet.

Angewandte Methoden

Wissensvermittlung in der großen Gruppe, Rollenspiele in Kleingruppen, Selbsterfahrungsanteile, Kleingruppenarbeit, Intervision, Supervision, Peerguppenarbeit, Hospitationen.

Ablauf der Ausbildung

- Berufsbegleitende Blockveranstaltungen
jeweils am Samstag und Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Selbstorganisierte Intervisions-/ und Peergroup-Arbeit von mind. 10 Stunden
- Zusätzlich möglich: Gruppensupervision von 15 Stunden
jeweils am Freitag von 11:00 bis 19:30 Uhr vor dem zweiten und dritten Modul

Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs

Die Ausbildung richtet sich an bereits ausgebildete Mediator*innen, die sich für das Gebiet der Familienmediation qualifizieren und auf diesen Tätigkeitsbereich spezialisieren möchten. Sollten Sie vor der Anmeldung Interesse an einem ersten unverbindlichen Vorgespräch haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Zertifizierungsmöglichkeiten

Die Aufbauausbildung ist so konzipiert, dass sie als Fortbildung gem. § 15 FAO für Fachanwält*innen für Familienrecht von den Rechtsanwaltskammern anerkannt werden kann.

Die Entscheidung, in welchem Umfang sie anerkannt wird, liegt jedoch letztlich bei den einzelnen Rechtsanwaltskammern. Es empfiehlt sich daher, bei der örtlich zuständigen Kammer nachzufragen. Gerne übersenden wir vorab das Curriculum.

Die Aufbauausbildung Familienmediation wird als Fortbildung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin mit 82 Fortbildungspunkten für approbierte Psychotherapeut*innen anerkannt.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich nach den Richtlinien der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM) als Mediator*in lizenzieren zu lassen.

Sosan Azad



- Geschäftsführerin von Streit Entknoten
- Diplom-Sozialpädagogin
- Lizenzierte Mediatorin und Ausbilderin BM®,
Zertifizierte Mediatorin nach dem
Mediationsgesetz
- Supervisorin / Coach Organisations-
entwicklung (DGSv)
- Akkreditierte Team Management
System®-Trainerin
- Trainerin für Interkulturelle Kompetenz
- Systemische Familientherapeutin

PUBLIKATIONEN

Transformation als Dienst an der Kultur.
In: Journal Supervision 3/2020

Schwierige Medianden, schlechte Mediatoren - wo gibt's denn sowas?
Von Sosan Azad und Christine Susanne Rabe, in: DIE MEDIATION IV/2019

Was verstehst Du, was ich nicht verstehe?
Sosan Azad und Christine Oschmann in: perspektive mediation 02/16

PRESSE

Sosan Azad im Deutschlandfunk Kultur (01.12.2021):
Mediatorin Sosan Azad. Die interkulturelle Brückenbauerin

Sosan Azad im Podcast - hr2 Kultur (08.04.2021):
Auf Krawall gebürstet - wie wir streiten lernen

Sosan Azad im Tagesspiegel (15.04.2021):
Laschet vs. Söder – was Konfliktlösungsexperten jetzt raten

Dr. Sybille Kiesewetter

- Diplom-Psychologin
- approbierte Psychotherapeutin
- Mediatorin (BAFM)
- Supervisorin und Trainerin
- Mitbegründerin des Vereins MiKK (Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung)
- Konzeptentwicklerin und Lead Trainerin verschiedener EU-Mediationsprojekte
- Als Psychotherapeutin in eigener Praxis für Psychoanalyse und TfP sowie für Trennungs- und Scheidungsbegleitung tätig

PUBLIKATIONEN

Paul, C.C. & Kiesewetter, S. (2017). Einstieg in die Praxis für AnwaltmediatorInnen. Berliner Anwaltsblatt, Juni/17, 239-240

Kiesewetter, S. (2017). Mediation bei internationalen Familienkonflikten. In T. Trenczek, D. Berning, C. Lenz & H-D. Will (Hrsg.). Praxishandbuch Mediation und Konfliktmanagement. Baden-Baden: Nomos Verlag, 2. Auflage, 529-532

Paul, C.C. & Kiesewetter, S. (Hrsg.) (2014). Cross-Border Family Mediation. International Parental Child Abduction, Custody and Access Cases. 2nd and updated edition. Wolfgang Metzner Verlag

Kiesewetter, S. & Zurmühl, S. (2012). BAFM-Mitgliederbefragung zur Mediationspraxis in 2010. Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe 2/2012, 80-81

PRESSE

Sybille Kiesewetter und Christoph C. Paul im ZDF (25.8.2021): als Expert:innen für Erbmediation

Sybille Kiesewetter und Christoph C. Paul im Podcast hr2 Camino - Religionen auf dem Weg (2.9.2022): Streit ums Erbe - Warum ein gerechter Nachlass schwierig ist

Sybille Kiesewetter im Seniorenratgeber der Apothekenrundschau (Dezember 2021): Erben ohne Streit

Christoph C. Paul



- Rechtsanwalt und Notar a.D.
- Mediator (BAFM)
- Schirmherr des Vereins MiKK e.V. (Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung)
- Mediator in eigener Praxis in den Bereichen Familie, Erbe und bei gesellschaftsrechtlichen Konflikten
- Mediationstrainer bei FairStreiten sowie Trainer für Cross-Border Family Mediation
- Imker

Auszeichnungen:

- Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland
- Sokrates Preis für Mediation
- Winwinno 2016

PUBLIKATIONEN

Baumbach, Christian von Paul, Christoph C.: Singapore Convention on Mediation – Frischer Wind für die Mediation auf der internationalen Bühne. Die Mediation Quartal II/2021

Leipziger Impulsgespräch mit Christoph Paul. Die Mediation Quartal VI/2020 S. 8 ff.

Paul, Christoph C.: Wer kriegt welchen Schrank? Die Zeit, Nr. 48 vom 23.11.2017

Paul, Christoph C.: The Role of Family Mediation in Matters of Parental Responsibility. European Parliament, Recasting the Brussels II a Regulation, 8. November 2016

Paul, Christoph C.: Mit Mediation Wege aus dem Konflikt finden. Das Grundeigentum Nr. 14/2015, S. 892 ff.

Paul, Christoph C.: Erbmediation – ein Praxisfall: Bruder und Schwester im Streit. Mediation Aktuell 29. Oktober 2014

Paul, Christoph C.: Bienen und Nachbarschaft, Die Mediation 2021, S. 60 ff

Paul, Christoph C.: Familienmediation in: Mediationsgesetz - Handkommentar, Hrsg: Kloweit/Gläßer, Nomos Verlag 2.Aufl. 2018

Paul, Christoph C.: Abschlussvereinbarungen in der Familienmediation, ZKM 2014, S. 191ff

Weiterbildung in Supervision und Coaching

Zertifizierte Weiterbildung nach den Rahmenbedingungen und Qualitätsstands der DGSv

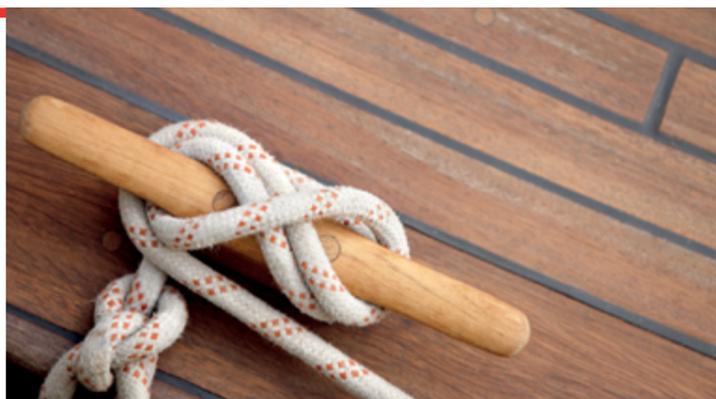


Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden zur Akquise, Verhandlung, Planung, Durchführung und Evaluation von Beratungsprozessen in der Berufswelt, insbesondere in Organisationen. Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt in der Herausbildung und Vertiefung der Handlungs- und Urteilssicherheit in der Rolle als Supervisor*in. Um den

unterschiedlichen Fragestellungen der Auftraggeber*innen und den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, integriert die Weiterbildung auch andere Beratungsformate und bietet hier Übungsmöglichkeiten. Diese Formate sind Coaching, Organisationsberatung und Mediation.

Schulmediation und Ausbildung von Konfliktlotsen

Fortbildung



In dieser Fortbildung lernen Sie, professionell mit der Methode der Mediation im Bereich Bildung und Erziehung zu arbeiten.

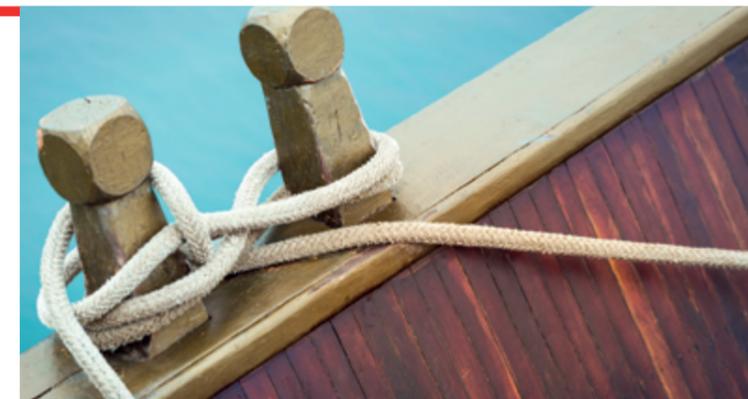
Sie erfahren welche Rahmenbedingungen bei der Implementierung von Mediation im Kontext Schule, Bildung und Erziehung zu beachten sind. Darüber hinaus lernen Sie, mit welchen Methoden und Übungen Schüler, Kinder und Jugendliche erfolgreich in eine Mediation eingebunden werden und auf welchen Wegen sie auch weiterführend ausgebildet werden können (Konfliktlotsenprogramme).

Die Fortbildung richtet sich an Mediatoren und pädagogische Fachkräfte, die ihre Kenntnisse in den Bereichen Schule sowie Kinder- und Jugendarbeit anwenden wollen und eigene Konfliktlotsen ausbilden möchten.

Die Fortbildung wird von anerkannten Ausbildern des Bundesverbandes MEDIATION e.V. geleitet und zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus.

Aufstellungen in der Mediation und Beratung

Weiterbildung für MediatorInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen



Aufstellungen in der Mediation verdeutlichen die energetische Darstellung innerer Bilder mittels Personen, Gegenständen oder Figuren als Stellvertreter im Raum oder auf dem Brett.

Oft geraten die Beteiligten in der Lösungsphase der Mediation in ihre alten Verhaltensmuster, welche bewusst oder unbewusst die Einwilligung in die Lösung blockieren. In Organisationen können sich strukturelle Unklarheiten bis in diese Phase durchziehen und behindern den Lösungsprozess oft maßgeblich.

Die Aufstellungsarbeit kann in Mediationsprozesse integriert werden, um die Nachhaltigkeit von Lösungen zu unterstützen.

Sie erleichtert Klärungen, falls sich Verstrickungen festgesetzt haben, die nicht über die üblichen Interventionen identifiziert werden können.

Die Beteiligten erfahren spürbare, hörbare und sichtbare Veränderungen, welche sie als sehr hilfreich empfinden.

Sosan Azad arbeitet im Rahmen ihrer achtsamen Aufstellungsarbeit auf der Grundlage der Erkenntnisse der klassischen Familienaufstellung, der Organisationsaufstellung und der systemischen Strukturaufstellung nach Varga von Kibéd und Insa Sparrer.

Die Fortbildung kann als Aufbaumodul der Mediationsausbildung angerechnet werden.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Website



Gerne stehen wir Ihnen auch für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen Informationsmaterial. Im Rahmen unserer Infoabende können Sie sich persönlich über die Angebote informieren. Selbstverständlich können wir uns auch online zu einem Beratungsgespräch treffen.

Mediation im interkulturellen Kontext

Fortbildung



Eine interkulturell sensible Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen basiert insbesondere auf einer wertebewussten Haltung. Interkulturelle Kommunikationsmethoden und Konfliktlösungsstrategien sind weitere wichtige Elemente. Hierbei ist unter dem systemischen Ansatz zu beachten, welche Rolle und welchen Auftrag Sie als Fachkraft jeweils innehaben und welche Möglichkeiten und Grenzen hierin begründet sind.

Mediation wird mit Erfolg in interkulturellen Konflikten eingesetzt. Gehören die Konfliktparteien unterschiedlichen Nationalkulturen an, fließen die kulturellen Charakteristika als eine wichtige Komponente in den Vermittlungsprozess

ein. Von der Falleingangsphase bis zur Vereinbarung bietet Mediation im interkulturellen Kontext Synergiepotentiale in der Konfliktlösung.

Gleichzeitig stellt dieser Kontext an die Mediatoren besondere Herausforderungen, da sich die Konfliktparteien in der Regel in ihrem Konfliktverhalten, im Kommunikationsstil und ihren Erwartungen an die Rolle und Haltung des Mediators unterscheiden.

Diese Fortbildung findet im Rahmen der Jahresausbildung Mediation statt und ist offen für MediatorInnen, SupervisorInnen und BeraterInnen.

Führungsseminar

Führen mit persönlicher Präsenz



Unser Seminar richtet sich vor allem an junge und künftige Führungskräfte. Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse zu Führungsaufgaben, Führungstechniken und -stilen, zu situationsgerechtem Führen und (ethischer) Verantwortung als Führungskraft. Sie reflektieren ihre eigene Führungsrolle im Kontext der Erwartungen des Unternehmens und der der Mitarbeiter. Vertieft setzen sich die Teilnehmer mit verschiedenen Themen der Kommunikation als Führungskraft auseinander und entwickeln hier konkrete Kompetenzen:

lösungsorientierte Gesprächsführung, Feedback, Leitung von Meetings, Vereinbarung und Überwachung von Zielen. Weitere Vertiefungsschwerpunkte sind Teamentwicklung, Begleitung von Veränderungsprozessen, Konfliktmanagement sowie Umgang mit Krisen.

Die geringe Teilnehmerzahl (max. 12) ebenso wie die anregende und abwechslungsreiche Methodik macht es den Teilnehmern leicht, sich schnell zu öffnen und sich die Inhalte persönlich zu erschließen. Unsere Teilnehmer profitieren von einer Auseinandersetzung mit der aktuellen Diskussion zum Thema „Führung“, mit Forschungsergebnissen und auch mit einem kritischen Blick auf so manche „neue Sau, die durchs Leadership-Dorf getrieben“ wird.

Begleitend zu den Seminaren erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Rolle als Führungskraft, ihr Kompetenzprofil als auch ihre persönliche Entwicklung zu reflektieren. Dazu stehen ihnen Materialien zur Selbstreflexion und -evaluation zur Verfügung, ebenso wie kollegiale Beratung und individuelles Feedback der Kursleitung. Die Stärkung der persönlichen Präsenz begleitet uns dabei über den gesamten Seminarverlauf. Neben vielfältigen Möglichkeiten zum Ausprobieren erhalten die Kursteilnehmer konkrete Anregungen zum Transfer in die Praxis.



Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Website

Gerne stehen wir Ihnen auch für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen Informationsmaterial. Im Rahmen unserer Infoabende können Sie sich persönlich über die Angebote informieren. Selbstverständlich können wir uns auch online zu einem Beratungsgespräch treffen.

Ausbildung in Mediation

Grund- & Aufbaukurs



Die Ausbildung als Mediator*in befähigt die Teilnehmenden zur Akquise, Verhandlung, Planung, Durchführung und Evaluation von Beratungsprozessen in Organisationen, in Teams und Gruppen, im interkulturellen und im Familienkontext. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Herausbildung und Vertiefung der Handlungs- und Urteils-sicherheit in der Rolle als Mediator*in. Um den unterschiedlichen Fragestellungen der Auftraggeber*innen und den Anforderungen der individuellen Konfliktsituation gerecht zu werden, integriert die Ausbildung auch andere Beratungsformate und bietet hier Übungsmöglichkeiten. Diese Formate sind Coaching, Organisationsberatung und Supervision.

In der Gesamtstundenzahl von 200 Stunden (Aufbaukurs) sind 20 Stunden Intervention und 30 Stunden Supervision enthalten. Die Wissensvermittlung findet nicht nur im Seminar, sondern ebenso in (selbst organisierten) Interventionsgruppen, als Supervision und in der Beratung statt. So ist durchgängig ein hoher Praxisbezug abgesichert.

Die Mediations-Ausbildung von Streit Entknoten richtet sich an Führungskräfte, Personaler, Mitarbeiter aus den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Pädagogik und Privatpersonen, die an effektiven Methoden zur Konfliktlösung interessiert sind.

Supervisor*in - Erweiterte Mediations- analoge Supervision

Kooperationsprojekt IKOME



Steinbeis
Mediation

Das Ziel dieser berufsbegleitenden Ausbildung ist, eine Zusatz-Ausbildung zum eigenen Arbeitsbereich zu erwerben. Mitarbeiter, Gruppen aber auch Firmen und Organisationen erfahren in der Supervision, wie sie ihr (berufliches) Handeln hinterfragen und optimieren können. Dabei findet keine Bewertung statt, sondern neue Lösungsmöglichkeiten für Problemsituationen und -fälle werden erarbeitet und in die Praxis umgesetzt. Dazu vereinbaren die Teilnehmer mit dem Supervisor Ziele. Inhalte sind u.a. die Rollen- und Beziehungsstruktur zwischen Mitarbeiter und Klienten sowie die Zusammenarbeit innerhalb eines Teams oder innerhalb einer Einrichtung. Supervision kommt überwiegend im sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Bereich zum Einsatz, vermehrt auch in der Wirtschaft.

Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision ist gekennzeichnet durch:

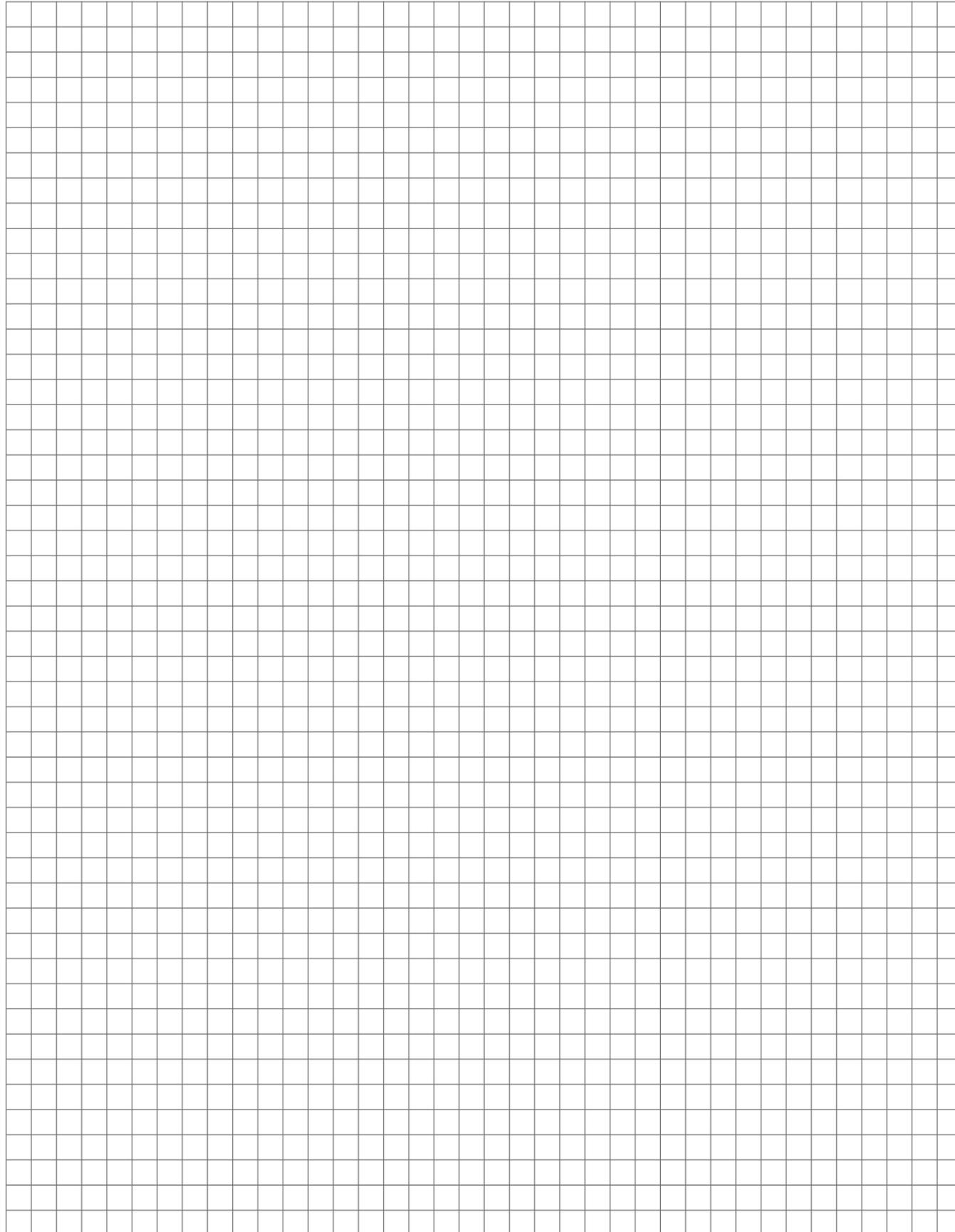
- ein strukturiertes Verfahren,
- Ressourcen- und Zukunftsorientierung,
- Ergebnisoffenheit, Optionalität, Neutralität,
- konkrete umsetzbare Ergebnisse für die Supervisanden,
- die Nutzung der Ressourcen der Gruppe und der Verschiedenheit der Teilnehmer,
- Entlastung bei komplexen Fällen.



Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Website

Gerne stehen wir Ihnen auch für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen Informationsmaterial. Im Rahmen unserer Infoabende können Sie sich persönlich über die Angebote informieren. Selbstverständlich können wir uns auch online zu einem Beratungsgespräch treffen.

NOTIZEN



Die **MEDIATION**
Fachmagazin für Konfliktlösung - Entscheidungsfindung - Kommunikation

✓ ERSCHEINT QUARTALSWEISE

✓ FACHMAGAZIN FÜR ANWENDER & KUNDEN

✓ AUFLAGENSTÄRKSTES FACHMAGAZIN

✓ AUCH ALS APP MIT VOLLTEXTARCHIV

✓ ALS ABO & AM KIOSK ERHÄLTlich

✓ AUFLAGE 13.000 EXEMPLARE

+++ Das Magazin für Kommunikationsprofs - Handlungsstrategien und Impulse +++

Die **MEDIATION**
Fachmagazin für Konfliktlösung - Entscheidungsfindung - Kommunikation

ZU SAMMEN HALT

Frank Richter: Wir brauchen mehr Kommunikation und weniger E-Kommunikation

Leben heute - 2020: Platz für Kinder?

+++ Das Magazin für Kommunikationsprofs - Handlungsstrategien und Impulse +++

Die **MEDIATION**
Fachmagazin für Konfliktlösung - Entscheidungsfindung - Kommunikation

Beratung

Dämmert's schon?

Wenn man allein nicht weiterkommt

Professionelle Beratung in Zeiten

Eine Schutzzone für Querdenker - Wie Unternehmen innovatives Denken fördern können

Verzweigen als magischer Moment in der Mediation

Träumen erlaubt: Eine fiktive Friedensmediation im Ukraine-Konflikt

„Intuition ist gefühltes Wissen“ Gespräch mit Gerd Gigerenzer

„Kollabieren oder kollaborieren?“ Neue Wege im Mittelmeer

Streit

Entknoten

Büro für Mediation und
Interkulturelle Kommunikation

Streit Entknoten GmbH

Büro für Mediation und Interkulturelle Kommunikation

Geschäftsstelle:

Kaiserdamm 103-104

14057 Berlin

T 030 / 39 50 54 36

F 030 / 39 50 54 37

M 0175 / 114 74 40

info@streitentknoten.de

www.streitentknoten.de